



*leben-atmen-fühlen-  
träumen-leben*

*Paula Moderson-Becker*

Musik  
Doris Schipp

Literatur  
bedrohte Worte

Kunst  
Caligula

Film  
GG19

# Elberadweg

die neue Serie im InternetTV  
jetzt einschalten [kulturmd.de](http://kulturmd.de)



mit freundlicher Unterstützung durch



**WELTRAD**  
manufacturer



## Ist die Würde des Menschen unantastbar?

Nun ging es durch die gesamte Presse, der brutale Überfall auf Theaterleute in Halberstadt. Mit dumpfer Gewalt wurde auf die Schauspieler eingeschlagen. Warum? Weil bunte Haare zu sehen waren. Wäre es ein ganz normaler Punk wie z.B. Frank Böttcher, hätte es mit Sicherheit weniger Presseresonanz gegeben. Aber was macht es für einen Unterschied. Wir können diesen Überfall leider nicht rückgängig machen, aber wir verurteilen diesen aufs Schärfste. Es sind aber nicht nur die Schläger, sondern vielmehr sind es die vielen kleinen Angriffe auf die Persönlichkeit, ein verachtender Blick, hetzende Äußerungen, anonyme Briefe, weil die Kinder wieder einmal einen Streich gespielt haben, die allen das Leben schwer machen.

Diesbezüglich haben wir für unser aktuelles Magazin den Focus auf Aspekte wie Würde, Anstand und Respekt gelegt.

19 Grundrechte - 19 gute Gründe für Demokratie. Unter diesem Titel entstand ein Film aus 19 Episoden. Parallel dazu erschien ein Buch. Der Produzent ging der Frage nach, welchen Wert diese 19 Artikel des Grundgesetzes für jeden Einzelnen wirklich haben.

Gleichgeschlechtliche Partnerschaften sind zwar mittlerweile hierzulande legalisiert. Es gibt allerdings immer noch Regionen auf der Welt, in denen das nicht so ist. Der Film „Die Töchter des chinesischen Gärtners“ erzählt sehr eindrucksvoll eine Geschichte dazu.



Der Magdeburger Künstler Marcus Barwitzki hat ein Kunstprojekt gegen Rechts initiiert. Unter dem Titel „CALIGULA - Menschenfresser“ stellt er derzeit die Ergebnisse in der Martinikirche in Halberstadt aus.

Dennoch sollte niemand verdrrießlich werden. Wir haben auch dieses Mal eine gesunde Mischung vorbereitet.

Ihnen viel Spaß. Wenn Sie mögen, lesen wir uns wieder in der nächsten Ausgabe Ende August!

Ihr Bernd Schallenberg

• <b>aus der Redaktion</b>	<b>5</b>
• Leserpost	5
• Bewegtbild im Vorwärtstrend	6
• <b>bühne &amp; film</b>	<b>8</b>
• Die Töchter des chinesischen Gärtners	8
• GG 19 - 19 Gründe für Demokratie	10
• 7. Figurentheaterfestival - Rückblick	12
• <b>kunst</b>	<b>14</b>
• Paula Modersohn-Becker zum 100. Todestag	14
• „CALIGULA - Menschenfresser“ ein Kunstprojekt gegen Rechts	18
• <b>literatur</b>	<b>20</b>
• Lexikon der bedrohten Wörter	20
• Goethe - das Märchen	21
• <b>musik</b>	<b>22</b>
• CD-Tip	22
• <b>kult</b>	<b>24</b>
• Alex im neuen Design	24
• <b>Verlosung</b>	<b>26</b>
• <b>Veranstaltungsticker</b>	<b>27</b>
• <b>kalender</b>	<b>30</b>
• <b>kolumne</b>	<b>34</b>

## impressum

kulturmd.de InternetTV aus Magdeburg  
das Magazin zum Lesen  
Internet: [www.kulturmd.de](http://www.kulturmd.de)  
E-mail: [redaktion@kulturmd.de](mailto:redaktion@kulturmd.de)

Herausgeber & Anzeigenleitung:  
SchallimüVi Werbung & InternetTV  
Bernd Schallenberg  
Große Diesdorfer Str. 178  
39110 Magdeburg  
Telefon: 0391 / 543 26 74  
[info@schallimuvi.de](mailto:info@schallimuvi.de)

Bild Titelblatt: Veranstalter

Chefredaktion: B. u. S. Schallenberg  
Redaktion: A. Loose, Florian Aderhold

Grafik/Layout: B. Schallenberg

Marketing: Salka Schallenberg,  
Stefan Glöckner  
[werbung@kulturmd.de](mailto:werbung@kulturmd.de)

Texte in alter Rechtschreibung

Vertrieb: Eigenvertrieb  
Auflage: 10.000  
Erscheinungsweise: zweimonatlich  
Druck: Harzdruckerei Wernigerode

### Rechte

Dieses Magazin und alle ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.

### Haftung

Der Inhalt dieses Magazins wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Herausgeber, Redaktion inkl. Autoren für die Richtigkeit von Angaben und/oder Hinweisen sowie eventuelle Druckfehler keine Haftung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos wird eine Haftung ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.



Anzeigen überregional  
City Combi  
Tel.: 0511/18607

## Leserpost

hallo bernd, hallo liebes Kulturmd-Team!  
Vorab, danke! Für das Interview und den Beitrag im Heft... und für die möglichkeit das mal gemacht zu haben, sowie für die Gespräche ausserhalb und drum herum. Es war ,ne schöne Erfahrung...

Stay tuned und macht weiter so!  
Liebe Grüße CLV (Band Cestlavie)

Wir haben uns sehr über Euren Filmbeitrag zum Tanztheater „Marquis de Sade“ in Vockerode gefreut! Weiter so! Steffi

Glückwunsch!  
Die neue Seite ist Euch gelungen.  
Macht weiter so.  
Herzlichst Andy

Herzlichen Dank für den tollen Filmbeitrag zur Uni-Bigband.  
Tolles Magazin, weiter so. Keep swingin'  
Norman



Leserpost an  
[leserbrief@kulturmd.de](mailto:leserbrief@kulturmd.de)

**Damit bei ihrem Meeting  
nicht nur ein laues Lüftchen weht**

**WIRTSCHAFTS  
SPIEGEL**

ABO HOTLINE 0391 / 7280911

## Bewegtbild im Vorwärtstrend

„Entertainment avanciert immer stärker zum sozialen Klebstoff des 21. Jahrhunderts.“

(Matthias Falkenberg, Seven One Interactive)

Das Internet ist wie kaum ein anderes Medium geeignet multimediale Inhalte zu verbreiten. Doch eigentlich stehen wir immer noch am Anfang einer Entwicklung, die scheinbar nicht mehr aufzuhalten ist. Dominierte in den ersten Jahren noch der reine Text auf den Seiten, kamen bald Grafiken und Bilder dazu. Auch einfache Klangdateien, die keine Tonaufnahmen wiedergaben, sondern nur Noten abspielten, konnten schon früh über das Internet verbreitet werden. Für echte Audiodateien oder gar Filme reichte die Datenübertragung lange Zeit nicht aus, die Dateien waren viel zu groß und die Internetanbindungen der Nutzer zu langsam.

**„Egal, ob in Audio- oder Videoform: Streaming belebt Websiten und macht das Internet multimedial.“** (Internet World)

Durch DSL und leistungsfähige Server hat sich das inzwischen geändert. Zwar müssen die Daten immer noch stark komprimiert werden, um Filme ohne lange Wartezeiten bereitzustellen, aber die derzeitige Technik läßt es bereits umfassend zu, Videos im Netz zu präsentieren. Verschiedene Plattformen, auf denen Nutzer

ihre eigenen Clips ins Internet stellen können, verzeichnen in diesen Tagen einen beachtenswerten Boom. Auch Fernsehsender, Nachrichtenagenturen oder Werbefachleute haben das Internet-TV für sich entdeckt.

Die meisten dieser Angebote stehen als Stream zur Verfügung. Ähnlich wie beim Fernsehen oder Radio werden die Daten dabei nicht auf dem Empfangsgerät gespeichert, sondern direkt abgespielt. Aber im Gegensatz zu Funk und Fernsehen kann eine solche Sendung nicht einfach ausgestrahlt werden, so daß sie jeder sehen kann, der sie empfängt. Beim Streaming ist es notwendig eine Verbindung zwischen dem Sender und jedem einzelnen Empfänger herzustellen. Bei steigenden Zuschauerzahlen stellt dies noch ein Problem dar. Neue Streaming-Technologien sollen die Lösung bringen. So wachsen mit der Bandbreite der Internetverbindungen und der Leistungsfähigkeit der Server stetig die Übertragungsmengen. Erste Anbieter senden schon in Fernsehqualität und bald schon wird es möglich sein, in noch höherer Auflösung zu senden. Für die Nutzer hat das den Vorteil, daß sich auch kleinere Spartensender etablieren können.

InternetTV: multimediale Inhalte orts- und zeitunabhängig erleben! (fa)



### Solare Heizungsunterstützung

- Kaminöfen
- Wärmepumpenheizungen
- Solarstromanlagen
- Passivhausbaubegleitung
- Regenwassernutzungsanlagen

### das rechnet sich

Thomas Strauß  
Dipl.-Ing. (FH)  
Versorgungs-  
und Energietechnik

39291 Möser  
Tel: 039 222 / 95 517,  
0171 / 722 90 95  
Fax: 039 222 / 69 073

info@sonnenstrass.de  
www.sonnenstrass.de

Mitglied im Bund Solardach e.G. [www.buso.de](http://www.buso.de)

# Druck und Kopie

wir lieben sie...



**krumpholz**  
**bÜROSYSTEME**  
GmbH

Am Fuchsberg 6  
39112 Magdeburg  
Tel: 03 91 - 59 93 - 0  
Fax: 03 91 - 59 93 - 20

wir finden die Lösung...

# DIE TÖCHTER DES CHINESISCHEN GÄRTNERS

Für die 20-jährige Li ist es eine große Ehre, ein sechswöchiges Praktikum bei dem berühmten Botanik-Professor Chen zu absolvieren. Er lebt zusammen mit seiner Tochter An auf einer Insel inmitten einer prachtvollen Pflanzenwelt. Für die junge An ist das Leben im scheinbaren Paradies nicht leicht. Sie leidet unter der Isolation und dem strengen, herrischen Vater.

Die beiden jungen Frauen sind sich von Beginn an sympathisch und verbringen viel Zeit miteinander. Nach und nach entwickelt sich aus der Sympathie Zuneigung und schließlich Liebe. Eine gefährliche Liebe für Li und An, denn im China der Achtziger Jahre wird Homosexualität erbarmungslos bestraft. Um dennoch mit An zusammen bleiben zu können, heiratet Li deren Bruder. Der ist nur selten zu Hause, da er als einfacher Soldat in Tibet seinen Dienst verrichtet.

Doch schon bei der Hochzeit treten Spannungen auf, als der Bräutigam bemerkt, dass er nicht der einzige in Lis Leben ist. Der Konflikt zwischen den Werten der rigiden Kulturordnung und der verbotenen Liebe nimmt seinen Lauf, als die beiden Frauen auch noch gegen die Herrschaft des Vaters aufbegehren.

Der chinesische Autor und Regisseur Dai Sijie hat mit *Die Töchter des chinesischen Gärtners* ein Thema aufgegriffen, das noch heute in vielen Ländern und Kulturen tabu ist. Ein Zeitungsartikel über die Hinrichtung zweier homosexueller Chinesinnen hat den in Frankreich lebenden Exilanten inspiriert. Obwohl der Film keine Nachahmung des erfolgreichen Liebesdramas *Brokeback Mountain* ist, wird er sich wohl immer wieder mit diesem Film messen lassen müssen.

Die Geschichte zeigt den Konflikt zwischen einer gnadenlosen und intoleranten Gesellschaft auf der einen Seite und zwei Liebenden, die den Normen nicht entsprechen, auf der anderen Seite. Ein möglicher innerer Konflikt der Protago-





nisten wird jedoch nicht thematisiert. Auch sonst sind die Charaktere nicht sehr tiefgründig angelegt. Der strenge Vater und der muskelbepackte, derbe Bruder wirken ein wenig stereotyp. Eventuelle Längen in der Geschichte gleicht der Regisseur mit beeindruckenden Bildern aus. Die exotische Landschaft der Insel bietet einen faszinierenden Hintergrund, der durch die musikalische Untermalung besonders zur Geltung kommt. Auch die Bilder der beiden Frauen, von der ersten Annäherung bis zur Vereinigung ihrer Liebe sind gekonnt in Szene gesetzt. Romantisch, erotisch aber zu keiner Zeit voyeuristisch zeigt der Film geschmackvoll die Liebe zwischen zwei Menschen. Ob der Film dabei die Grenze zum Kitsch berührt, ist eine Geschmacksfrage. Aber ganz bestimmt wird das Romantikdrama sein Publikum finden. (fa)

**Filmspecial mit Trailer auf [kulturmd.de](http://kulturmd.de)!**  
**Zu sehen im CinemaxX/ArtmaxX seit 28.06.2007**  
**z.Zt. in Berlin und Hannover** (Bilder: Universum Film)





## 19 gute Gründe für die Demokratie

„Demokratie ist ein hohes und schützenswertes Gut und die demokratische Basis, die hier geschaffen wird, ist etwas sehr Wertvolles, weil sie sehr viel Freiheit lässt. Die Frage ist nur, wie geht man damit um?“ Harald Siebler (Idee, Produktion, Regie)

Leben in Deutschland, einem Land was von sich sagt: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Ist sie wirklich unantastbar? Rein vom Begriff her, läßt sich das schon in Frage stellen. Ein „tasten“ ist ja nur ein heranwagen, ein vorsichtigerer Weg... Harald Siebler, wagte ein spannendes Experiment oder besser gesagt ein außergewöhnliches Projekt. Zum 55. Geburtstag des Grundgesetzes rief er in Kooperation mit der Master School Drehbuch Berlin Drehbuchautoren auf, mit je einem Filmscript von ca. 6 Minuten Länge die 19 Grundrechte, also die ersten 19 Artikel des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland

zu adaptieren. Eine interdisziplinär besetzte Jury wählte im Frühjahr 2004 aus 482 größtenteils professionellen Einsendungen 19 Drehbücher zum Thema aus. Bewußt wählte Siebler die ersten 19 Artikel aus, sind es doch unsere Grundrechte wie Schutz von Ehe und Familie, Unverletzlichkeit der Wohnung, Asylrecht, Berufsfreiheit oder Menschenwürde. Alles Rechte, mit denen wir tagtäglich leben - sie als selbstverständlich hinnehmen. Aber wie sieht die Wirklichkeit aus? Siebler begab sich auf eine filmische Reise durch Deutschland, durch alle 16 Bundesländer und 19 kleinere und größere Städte. Der Kern seiner Idee ist dabei: die Grundrechte in Frage zu stellen, sie mit der Wirklichkeit zu konfrontieren und dabei Widersprüche aufzudecken. Jeder Einzelne ist dabei gefragt, seine Rechte einzufordern: „Wir sollten selbstkritisch sein, denn der Einzelne ist laut Grundgesetz für das verantwort-



Uwe Wesel, Harald Siebler: 19 Grundrechte. 19 gute Gründe für die Demokratie. GG 19. Das Buch zum Film, Gerstenberg Verlag. Verlosung von 2 Buchexemplaren auf kulturmd!

Auf kulturmd finden Sie Radiobeiträge von Harald Siebler über die Realisierung der Idee, über die Koodination und über die Einheit der Episoden.



lich, was hier passiert. Und wenn das Individuum in einer Gemeinschaft die volle Verantwortung für das hat, was passiert, dann muß man anfangen, über Verantwortung und Umgang mit Verantwortung anders nachzudenken.“, so Siebler. Mit Beiträgen von 25 Drehbuchautoren, 19 RegisseurlInnen und der Unterstützung namhafter Schauspieler, darunter Kurt Krömer, Anna Thal-

**„Die Menschen werden frei und gleich an Rechten geboren und bleiben es ... Diese Rechte sind die Freiheit, das Eigentum und der Widerstand gegen Unterdrückung ...“**

(Französische Nationalversammlung, Erklärung der Menschenrechte, 1776)

bach, Katharina Wackernagel, Karoline Eichhorn und Anna Loos, hat der Berliner Regisseur und Produzent Harald Siebler unsere Grundrechte, also die ersten 19 Artikel des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, zu einem besonderen Film komponiert: 149 Minuten und 19 spannende, komische und anrührende Kapitel über unsere Verfassungswirklichkeit.

Seit Mai 2007 läuft „GG 19“ bundesweit in einigen Kinos. Zeitgleich entstand ein Buch zum Film, das aber mehr sein will als nur „begleiten“. Prof. Dr. Uwe Wesel, Professor für Rechtsgeschichte und Privatrecht sowie Buchautor z.B. über das Bundesverfassungsgericht, erklärt und kommentiert die einzelnen Grundrechte. Die großzügige Gestaltung mit Szenenbildern betont die Wertigkeit des Themas. 19 gute Gründe für die Demokratie! (ssch)

Art. 13 Foto: Nicolai Klosse; Art. 17 Foto: Henner Besuch;  
Art. 07 Foto: Thomas Pritschet; Art. 19 Foto: Christoph Rau; Art. 03 Foto: Gabi Kiess





**„HÖLLE & Himmel“ erlebte Magdeburg für eine Woche: 38 Theater aus 15 Ländern gaben in 70 Vorstellungen ihr multikulturelles Stelldichein. Zwei der Veranstaltungen sollen exemplarisch für einen Rückblick stehen.**



## Spaziergang durchs Gehäuse (Walking through walls)

Spaziergang durchs Gehäuse  
(Walking through walls)

Gemäß dem Motto gewohntes Wohnen in ungewohnten Wohnungen stellen sich die Protagonisten der Pyromantiker AG, des Puppentheaters Magdeburg und die Theatergruppe Durch-Schnitt den Geheimnissen des Hauses im Buckauer Engpaß / Schönebecker Str. 22, welches wie eine Schublade markant aus der Häuserpassage heraussticht. Anschaulich verdeutlicht wurde dieser gewonnene Eindruck auch mit einem überdimensional großen Türgriff der Theaterrequisite direkt über dem Hauseingang. Hinter vielen Schichten Tapete verborgen, hätten die Wände des Hauses bestimmt tausend Geschichten zu erzählen, wenn Wände nur reden könnten ... Dieser fiktiven Phantasiereise nahmen sich alle Akteure in eigener kreativer Sache an, um mit viel Humor und Lust am Spiel den häuslichen Gegebenheiten, seinen Geheimnissen die eigenen unHEIMLICHen Bekennnisse und Wohnvorstellungen gegenüber zu stellen.

Herausgekommen ist dabei eine bunte Mischung an Kuriosität, Kreativität, viel Fantasie und allerlei Phantastischem. Die vielleicht auf den ersten Blick befremdlichen Vorstellungen, zum Teil auch sehr bizarr und ungewöhnlich, üben dennoch einen ganzen eigenen Charme und ein zumal schockierendes, amüsierendes, belebendes und auch wohlfühlerndes Flair auf den Einzelnen aus.

Somit beginnt man als Besucher seinen beschaulichen Spaziergang, teils sehr besinnlich angehaucht, durchs Gehäuse und es erwartet einen eine supernaturalistische Träumerei von 1-14, die man in Ruhe und Neugier beschreiten sollte, um sich nur ja kein Detail entgehen zu lassen. Am Ende der Reise angelangt trägt einen die Vorstellung wie viele Generationen wohl in den kleinen Räumen voll Sehnsucht und Angst gelebt, geliebt, gelitten haben und letztlich auch gestorben sind. Eine wirklich unerschöpfliche Erkundung, die man wirklich nur anreißen kann.

Nach ca. 200 Jahren ist dieses kleine, aus der Häuserzeile herausgezogene Gehäuse wie eine Schublade für einen „Spaziergang“ geöffnet. Auf der einen Seite „Tatsachen“ auf der anderen overdesignter mainstream der Wohnindustrie und dazwischen die Theaterkünstler mit ihren eigenen bruchstückhaften Wohnideen. (al)

## 7. Internationales Figurantentheaterfestival „Blickwechsel“

„URFAUST“ Kleine Bühne Naumburg im Puppentheater Magdeburg

„Mach mir den Teufel nur nicht klein:  
ein Kerl den alle Menschen hassen, der muß  
was sein!“ J. W. Goethe



Gemäß dieses Zitats von Johann Wolfgang Goethe verführt Mephisto, der große Puppenspieler, seine Marionette, den vom Kopf (vom Verstande) beherrschten Faust und läßt im wahrsten Sinne des Wortes die Puppen tanzen. Es scheint ein vom Ego geleiteter Weg, bei dem das Gute, wie sollte es auch anders sein beim Teufel höchstpersönlich, völlig außer Acht gelassen wird. Jedoch scheitert auch das Böse in Person - Mephistopheles, der gefallener Engel muß sich letztlich sein schändliches Versagen eingestehen und in Einsamkeit verstummen.

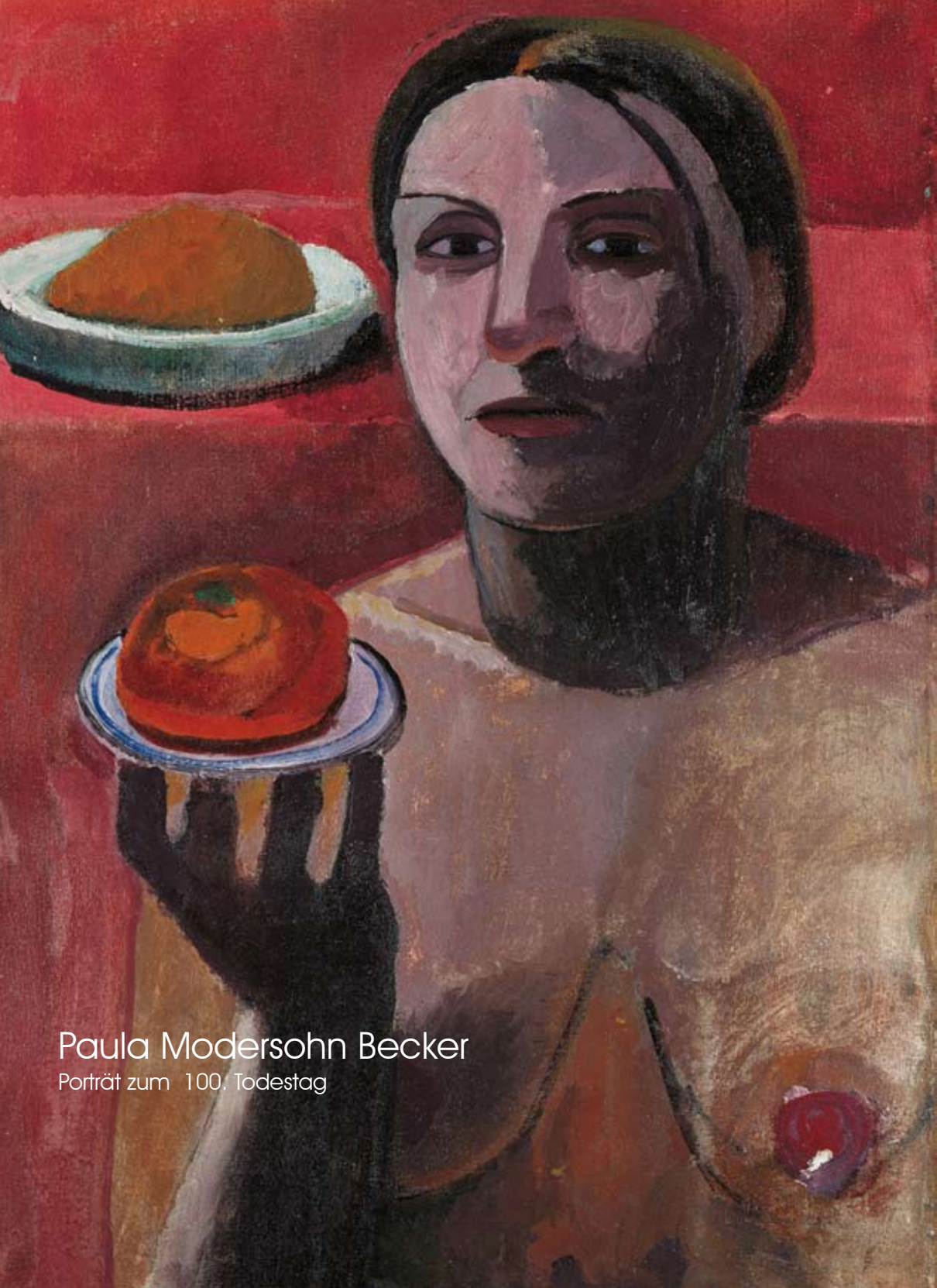


In seinem Höllenbüro kriechen Puppen aus den Möbeln gleich früheren Erinnerungen. Gretchens wahre Größe zeigt sich im Verlauf des Geschehens und am Ende ist sie jedem im Herzen wohlvertraut, eben eine echte Königin der Herzen. Die Figur des Faust hingegen zeigt das erbärmliche Bild eines sich selbst bemitleidenden Schwächlings in schrecklich gewissenloser Manier. Mephisto und auch sein kleineres Puppen-Ich geben ganz dem entsprechenden Zeitgeist den raffinierten, äußerst entspannten Zyniker, so auch bei der bekannten Zigarette danach passend zum amüsanten Liebesabenteurer mit Gretchens Nachbarin, Frau Marthe.

Das Stück, getragen vom Witz und der Schönheit der Bühnenkulisse sowie ihren hinreißend bösen, intriganten, rein kindlichen, bemitleidenswürdigen, schwächlichen und zum Teil auch hilflosen kleinen Puppendarstellern, geht zu Herzen im Entschlüsseln des sozialen Grundgedankens durch Gretchens Tragödie. Dieser läßt den alten Stoff niemals veralten sondern immer wieder in neuem frischen Glanz erstrahlen. Ein unbedingt erlebenswertes liebevoll und sehr kreativ umgesetztes Puppentheaterstück der Extraklasse. Einerseits mit einem verständigen und doch zugleich so gewissenlosen und schwächlichen Faust und einem etwas ungewöhnlichen Gretchen, welches weder schlank noch schön ist und sich durchaus umgangssprachlich Luft zu verschaffen weiß, zumeist auch durch sehr witzige und aussagekräftige Sprache und Gestik. Ein teuflischer Mephisto und das ganze ist komplett - die Geschichte nimmt ihren Lauf und endet auf tragische sehr bewegende Weise. (al)

( Bilder: Puppentheater Magdeburg)





Paula Modersohn Becker

Porträt zum 100. Todestag

Vor 100 Jahren starb die Künstlerin Paula Modersohn-Becker mit nur 31 Jahren. Voll in der Blüte ihres künstlerischen Schaffens hinterläßt sie gut 750 Bilder und 1.400 Handzeichnungen. In einem kurzen Portrait in Anlehnung an das kürzlich erscheinende Buch „Paula Modersohn-Becker oder Wenn Kunst das Lesen ist“ von Barbara Beys möchte ich den künstlerischen Lebensweg dieser leider recht wenig bekannten Künstlerin nachvollziehen.

Ihre Kindheit verlebte die 1876 geborene Paula Becker in Dresden. Schon damals eine Kulturmetropole prägte diese Stadt ihr Leben. Gut zwanzig Jahre später ließ Paula sich in Berlin zur Malerin ausbilden und war gleich voller Enthusiasmus dabei: „Ich fange nächste Woche mit Farbe an!... Mein Herz jubelte ... Wie ich mich auf die Ölfarben freue!“ (November 1896).

**„Ich liebe die Ölfarben. Sie sind so saftig und kräftig...“**  
(Paula Modersohn-Becker, 1897)

1898 bis 1899 lebte Paula im berühmten Künstlerdorf Worpswede. Malerisch beschreibt Paula Worpswede mit den Worten:

„Birken, Birken, Kiefern und alte Weiden. Schönes braunes Moor, köstliches Braun! Die Kanäle mit den schwarzen Spiegelungen, asphalt-schwarz. Die Hamme mit ihren dunklen Segeln, es ist ein Wunderland, ein Götterland.“

Hier blüht sie auf, lebt endlich das Leben - frei von elterlichen Zwängen. Paula genießt die Zeit, die „tiefe Stille“, es gibt nur eins für Paula: „leben - atmen - fühlen - träumen - leben“. Alles im Einklang mit der Natur. Kraft gibt ihr nicht nur Worpswede. Nietzsche mit seinem „Zarathustra“ inspiriert Paula in ihrem Schaffen und vor allem in ihrem Selbstbewußtsein, so sagt doch Nietzsche „dieses schaffende, wollende, wertende Ich ist das Maß und der Wert der Dinge.“ Worpswede ist aber noch mehr - hier findet Paula Gleichgesinnte, Wegbegleiter. Wie Clara Westhoff, die 1898 nach Worpswede kommt und ähnlich wie Paula fest entschlossen ist, Künstlerin zu werden. Mehr noch, Clara Westhoff will Bildhauerin sein. Im kommenden Jahr durchleben die beiden jungen Frauen eine intensive Zeit, in der sie sich gegenseitig motivieren. Ihr Hunger nach Leben und Kunst ist aber wahrlich noch nicht gestillt, so

bricht Paula mit ihrer Freundin Clara zum Jahreswechsel 1899/1900 nach Paris auf.

Schnell schließt Paula Paris in ihr Herz „Sie hat eine ungeheure Persönlichkeit, diese Stadt.“ In der privaten Malakademie Colarossi und in der staatlichen Kunstakademie nehmen beide Unterricht. Nachmittags entdecken sie im Louvre die alte und moderne Kunst für sich. Nach dieser aufregenen Zeit in Paris geht Paula zum Sommer wieder zurück nach Worpswede. Zunächst erschöpft, findet sie schnell wieder Kraft. Otto Modersohn, einer der begabtesten Maler in der Künstlerkolonie, liest ihr täglich vor und so wächst die Zuneigung der beiden. Im September 1900 verlobt sich Modersohn mit der „äußerlich reizvollen, energischen, selbständigen“ Paula, wie er selbst sagt. Er findet in ihr einen künstlerischen Menschen mit einem heiteren, frischen und frohen Temperament. Auch wenn Paula Otto im kommenden Jahr heiratet, so will sie dennoch Künstlerin bleiben. Ganz gegen das Klischee der damaligen Zeit.

„Die Freuden, die überwältigend schönen Stunden, kommen in der Kunst, ohne daß es die anderen merken. Mit den traurigen ist es ebenso. Darum lebt am in der Kunst doch meistens ganz allein.“ (Paula Modersohn-Becker, 1906)

Vielleicht noch intensiver ist eine weitere Begebenheit in diesem September 1900 für Paula. Der junge Dichter Rainer Maria Rilke besucht zum Ende August seinen Freund Heinrich Vogeler in Worpswede. In der kommenden Zeit kommen sich Paula, Clara und Rilke freundschaftlich näher. Clara wird später Rilkes Frau. Was aber Rilke an Paula faziniert ist, daß sie ihm die Augen öffnet, ihn lehrt stundenlang in die weite Landschaft zu sehen, alles zu entdecken. „Mir ist, ich lerne jetzt erst Bilder zu schauen“ steht in Rilkes Tagebuch.

„Ich male lebebensgroße Akte und Stilleben mit Gottvertrauen und Selbstvertrauen. Die letzte Woche bin ich erst abends aus meinem Bau herausgekrochen.“

Paula will als Künstlerin voll aufgehen, Ehe sieht sie als Freiheitszug, obwohl es ihr am Herzen liegt, ein Kind zu haben. Rilke bestärkt sie in ihrem Weg, den Paula recht einsam geht.



P.M.-B.: Halbakt einer Italienerin mit Teller in der erhobenen Hand, Herbst 1906 (Detail), Leinwand auf Hartfaser, 55 x 38 cm, Privatbesitz

P.M.-B.: Selbstportrait vor grünem Hintergrund mit blauer Iris, um 1905 (Detail), Leinwand 40,7 x 34,5 cm Kunsthalle Bremen -Der Kunstverein in Bremen

P.M.-B.: Stilleben mit Äpfeln und Bananen, um 1905 (Detail), Tempera auf Leinwand, 68 x 84 cm, Kunsthalle Bremen - Der Kunstverein in Bremen



Verlosung auf [kulturmd.de](http://kulturmd.de)!

1 Exemplar Paula Modersohn-Becker. Kinderbildnisse mit freundlicher Unterstützung durch den Hatje Cantz Verlag

In vielen Briefen tauschen sich Rilke und Paula aus, insbesondere über den Maler Cézanne, den sie beide verehren. Diese Erlebnisse bestätigten Paula in ihrer höchst modernen Kunstauffassung: In ihren Bildern verwendete sie nun zunehmend leuchtende Farben und gelangte zu einer in Deutschland bis dahin unbekanntem, vorkubistischen Formensprache. Cézanne hat Paula in ihrer ersten Reise nach Paris 1899/1900 lieben gelernt. Immer wieder zieht es Paula nach Paris 1903, 1905 und 1907. Arbeiten von

Cézanne, Gauguin und Van Gogh begeistern Paula, und sie trifft Künstler wie Rodin und Maillol. Zum 100. Todestag von Paula Modersohn-Becker präsentiert die Kunsthalle Bremen besonders herausragende Meisterwerke der Künstlerin in einer umfangreichen Sonderausstellung. Direkte Gegenüberstellungen veranschaulichen dabei erstmals die Berührungspunkte in Paula Modersohn-Beckers Werk mit Künstlern der Pariser Avantgarde wie Cézanne, Gauguin, Van Gogh oder Picasso. (ssch)



Die Buchhandlung für Kunst und Kultur im Herzen Magdeburgs  
... und auch der weiteste Weg lohnt sich!

## Schiller-Buchhandlung Udo Salzbrenner

Sternstraße 28, 39104 Magdeburg

Telefon/Fax: 0391/ 563 27 29

e-mail: [buchhandlungsalzbrenner@t-online.de](mailto:buchhandlungsalzbrenner@t-online.de)



P.M.B. Leben! Paula Modersohn-Becker in Worpswede, 01.07.07 – 24.02.08

Ein Gemeinschaftsprojekt der Worpsweder Kultureinrichtungen

Hommage á Paula Modersohn-Becker  
Künstlerinnen aus Bonn, Berlin und Bremen erinnern an die Künstlerin, 19.08.07 – 28.10.07  
Frauenmuseum Bonn

13.10.07 bis 24.02.08  
Paula Modersohn-Becker und die ägyptischen Mumienportraits. Eine Hommage zum 100. Todestag der Künstlerin Paula Modersohn-Becker  
Museum, Böttcherstraße 6-10, 28195 Bremen, Tel. 0421-3365077

Paula in Paris. Paula Modersohn-Becker und die Kunst in Paris um 1900 von Cézanne bis Picasso  
13.10.07 – 24.02.08, Kunsthalle Bremen  
mehr Infos unter [www.paula-in-paris.de](http://www.paula-in-paris.de)

Empfehlenswerte Literatur zu beziehen in der Schiller-Buchhandlung Magdeburg:

Barbara Beuys: Paula Modersohn-Becker. oder: Wenn die Kunst das Leben ist., Hanser Verlag München 2007

Paula Modersohn-Becker. Kinderbildnisse, Hatje Cantz Verlag, 2004



## Politische Malerei des Magdeburger Künstlers Marcus Barwitzki in der Martinikirche Halberstadt

Das Kunstprojekt von Marcus Barwitzki richtet sich gegen rechte Gewalt und Rechtsradikalismus und sollte erstmals Anfang September im Landtag Sachsen-Anhalt gezeigt werden.

Als Antwort der Kunst auf die aktuellen Ereignisse in Halberstadt zeigt der junge Maler und Grafiker aus Magdeburg die Bildwerke des Kunstprojektes „CALIGULA“ in einer Vorabausstellung bis zum 19. August 2007.

Die Organisatoren der Ausstellung, die Stadt Halberstadt und das „Bürger-Bündnis für ein gewaltfreies Halberstadt“, dessen Schirmherrschaft Oberbürgermeister Andreas Henke übernommen hat, haben alle Gymnasien und Sekundarschulen der Stadt und des Landkreises persönlich zur Eröffnung eingeladen und damit zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsradikalismus aufgefordert.

In dem Einladungsschreiben an die Schulen hebt Oberbürgermeister Andreas Henke hervor: „Wir haben in Halberstadt ein Problem mit dem Rechtsradikalismus. Der brutale Überfall von rechten Schlägern auf unser Theaterensemble in der Nacht vom 8. zum 9. Juni 2007 hat erneut gezeigt, daß die von Rechts ausgehende Gewalt ein gesamtgesellschaftlichen Problem ist, dem wir nur durch gemeinsames Handeln wirksam entgegentreten können.“

Mit dem lateinischen Ausstellungstitel „CALIGULA“- Soldatenstiefelchen, dem Spitznamen des römischen Soldatenkaisers Caligula Caesar Germanicus - will der Maler und Grafiker Marcus Barwitzki die historischen Parallelen zwischen der brutalen Herrschaft des Soldatenkaisers, dem Faschismus und dem Rechtsradikalismus von heute aufzeigen.

Den Spitznamen bekam der spätere römische Kaiser, weil er schon als Kind im Heerlager seines Vaters, in Trier, mit einer vollständigen Mini-Militäruniform samt Helm und Stiefeln bekleidet war. Diese militärische und diktatorische Indoktrinierung im Kindesalter führte zu seiner späteren brutalen, menschenverachtenden Herrschaft, unter der es zu der großen Judenverfolgung von Alexandria kam.

In diesem Kontext zeigen sich erschreckende Gemeinsamkeiten von Caligula und dem „Menschenfang“ alter und neuer Nazis. Vor dem aktuellen Hintergrund der sich häufenden rechtsradikalen Gewalttaten in Deutschland sieht Marcus Barwitzki seine wichtige Aufgabe als Künstler darin, das Bewußtsein seiner Mitmenschen, „das nach eigenem Erleben schon fast blind scheint, wieder neu zu schärfen, die Dämonen und Fehler der Vergangenheit nicht wieder und wieder zu be- und erleben.“

Der Künstler bedient sich in den Bildwerken - Materialcollagen und Acryl - einer direkten, leicht verständlichen Bildsprache, die metaphorisch auf die Ebene der Fußbekleidung reduziert ist: Schuhe - jeder von uns trägt welche.

Barwitzkis Bilder zeigen das belastende und für viele verkrampfte Thema „Rechtsradikale Gewalt mitten unter uns“ aus einer neuen, aktuellen und verständlichen Perspektive. Und kein anderer Schuh symbolisiert mehr die kalte Gewalt als „CALIGULA“, der Soldatenstiefel. (Text/Bild: Veranstalter)

Ausstellung

28. 06. 07-19.08. 07

Marcus Barwitzki

„CALIGULA - Menschenfresser“  
ein Kunstprojekt gegen Rechts

Martinikirche Halberstadt



# CALIGULA

MENSCHENFRESSER

# FARBEN reich

38855 Wernigerode  
Max-Planck-Str. 12/14  
(direkt an der B 6n)  
Fon 0 39 43 / 54 24-0  
Fax 0 39 43 / 54 24-99

www.harzdruck.de  
info@harzdruck.de

Aussenstelle Magdeburg  
Leipziger Str. 6  
Fon 03 91 / 5 34 29 99  
Fax 03 91 / 6 20 24 92

w.heuer@harzdruck.de

GRAFIKDESIGN  
SATZ/VORSTUFE  
**DRUCK**  
WEITERVERARBEITUNG  
**LOGISTIK**

## „Pfui allen häßlichen Gewerben, an denen Wort und Wörter sterben.“ (Nietzsche)

Nunmehr die 8. Auflage des Buches „Lexikon der bedrohten Wörter“ erschien im Januar diesen Jahres.

Der Autor Bodo Mrozek rief mit seinem 2005 erscheinenden Buch den Artenschutz für all die Wörter aus, die die Deutschen - egal in welchem Jahrhundert - jahrzehntelang begleitet haben und einfach so verschwanden.

In kleinen netten Anekdoten läßt Mrozek uns an so manches Wort erinnern oder neu entdecken. Damit nicht genug, Im Dezember 2006 erschien der II. Teil im Rowolth Taschenbuch Verlag.

Da ist von einem Hagestolz die Rede, was nichts anderes ist als ein kinderloser Junggeselle ist. Ganz im Gegensatz zu dem Heißsporn, der als echter Draufgänger galt. Manch einer in der DDR erlernte den Beruf eines Schallplattenalleinunterhalters - was heutzutage nicht viel mehr ist als ein Disc-Jockey. Aber selbst den Tankwart gibt es in der heutigen Zeit nicht mehr. Und bei den jetzt gebrauchten Tastentelefonen verschwindet das Wort Wählscheibe so ganz aus unserem Sprachgebrauch. Wissen Sie was eine Sommerfrische ist? Ein ganz elegantes Wort für Städter, die sich im Sommer auf dem Land erholen. Denken Sie dabei ruhig an die Zeit der Kutschen und Sonnenschirme, die von jungen Damen beim Spaziergang getragen wurden. Vielleicht kennen Sie noch die Floskel „etwas auf dem Kerbholz haben“. Was genauso viel heißt, daß man Schulden hat. Auf einem Kerbholz trug man durch Einkerbungen die Schulden ein. Dies sogar noch bis ins 19. Jahrhundert. Ist Ihnen aufgefallen, daß selbst der gute alte Klumpner aus unserem Sprachwortschatz zu verschwinden droht? Von einem Gas-Wasser-Sanitär-Installateur ist jetzt eher die Rede. Recht amüsant ist doch der Ausruf „Sie Rohling!“. Früher für jemanden gebraucht, der sich recht grob einer Dame näherte, würde man heute doch wohl auf Unverständnis stoßen. Denn als scheibenförmigen Datenträger will man sich wohl nicht titulieren lassen.

Auch wenn das „Lexikon der bedrohten Wörter“ Teil I und II uns doch recht oft schmunzeln läßt, so ist es andererseits für uns eine Anregung sich auf seine Wurzeln - die deutsche Sprache - zu besinnen. Und das erst recht einer Zeit, in der die eigene Sprache immer weniger Pflege erfährt und teilweise zu einem fragmenthaften Wortgestammel - schriftlich wie mündlich - verkommt. (ssch)

Bodo Mrozek, geboren 1968 in Berlin

Studium der Geschichte, Literatur- und Politikwissenschaft in Berlin und Amsterdam. War Mitarbeiter der Berliner Seiten der FAZ, Redakteur im Feuilleton des Tagesspiegels und schrieb u.a. für AD, dpa, Frankfurter Rundschau, Merkur, NZZ, Rheinischer Merkur, Der Spiegel, taz, SZ, Weltwoche, Die Zeit. Lebt in Berlin.

## Goethe - Das Märchen

„Das >Märchen< hat alle Eigenschaften, die ich von dieser Gattung erwartete, es deutet auf einen gedankenvollen Inhalt hin, ist behend und artig gewandt und versetzt die Phantasie in eine so bewegliche oft wechselnde Szene, in einen so bunten, schimmernden und magischen Kreis, daß ich mich nicht erinnere, in einem deutschen Schriftsteller sonst etwas gelesen zu haben, das dem gleich käme.“ Dieses schrieb Humboldt am 20. November 1795 an Schiller über Goethes „Märchen“. Goethes Rätselmärchen bildete den Abschluß seiner im Jahre 1795 in der Zeitschrift „Die Horen“ veröffentlichten Erzählung „Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten“. Heute leider eine unrechtmäßigerweise wenig bekannte Rahmenerzählung.

Schiller war es zu verdanken, daß Goethe, dazu angeregt wurde, in der ihm ganz eigenen poetischen Art und Weise sein ethisches Glaubensbekenntnis zu formulieren. In Form, Inhalt und Gebrauch vollkommen. Schiller schreibt dazu an Goethe: „Das >Märchen< ist bunt und lustig genug, und ich finde die Idee, deren Sie einmal erwähnten: <das gegenseitige Hilfeleisten der Kräfte und das Zurückweisen aufeinander>, recht artig ausgeführt.“

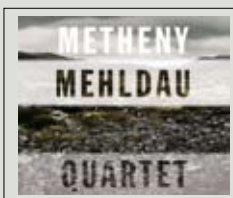
Goethe stellt in einer reich mit Poesie und viel Leben angefüllten Märchendichtung den menschenwürdigen Zustand dar, den jeder Mensch erreicht beim Erlangen der völligen Freiheit. Dies scheint verdeutlicht durch die Vermählung eines Jünglings mit der schönen Lilie, sie verkörpert das Reich der Freiheit. Der zentrale Ausgangspunkt ist dabei, daß die Idealvorstellung vom Menschen als innerstes Ziel wahrgenommen wird und jeder Mensch des Alltags diese beständig in sich trägt. Mit diesem Werk gibt Goethe eine Antwort auf Krieg und Schrecken, welche die anfangs noch umjubelte Französische Revolution mit sich gebracht hat. In seinem „Märchen“ offenbart sich die Vision eines, mit Selbsterziehung des Individuums rechnenden, Staates. Eine Gemeinschaft, die dem Menschen würdig ist kann nur dann entstehen, wenn dieser versucht ungezwungen auf der Basis der Freiheit seine sinnliche Natur durch seine eigene Individualität zu verbessern. Damit wird die Verbindung der beiden Reiche, dem Sinnlichen und Geistigen, im „Märchen“ diesseits und jenseits des Flusses

gelegen (trauriger Jüngling auf der einen Seite und geliebte schöne Lilie sowie die grüne Schlange auf der anderen Seite) begründet. Jedoch nur durch so eine starke Kraft wie die Liebe kann dieses neu entstandene Reich der Menschenwürde zusammengehalten werden.

„...der Alte trat zwischen den Jüngling und rief mit lauter Stimme: >>Drei sind, die da herrschen auf Erden: die Weisheit, der Schein und die Gewalt. <<Bei dem ersten Worte stand der goldne König auf, bei dem zweiten der silberne, und bei dem dritten hatte sich der eherne langsam emporgehoben, ...“

Neben den drei Grundkräften, welche in den Auszügen als Weisheit, schöner Schein und Gewalt Erwähnung finden, kommt als vierte geheimnisvolle Kraft, die Liebe hinzu. Das Märchen gliedert sich also in Bilder des Strebens nach dem eigenen tieferen Innern, der Vermittlung und Verbindung von Sinnlichem und Geistigem. Heute scheint Goethes Werk noch aktueller als zu seiner Zeit. Im Zeitalter des Computers und des ständigen technischen Fortschritts droht uns oftmals der Verlust des inneren, seelischen Gleichgewichts. Zwei zentrale, eigentlich einander förderliche Faktoren stehen sich gegenüber zum einen die nahezu unbegrenzte Informations- und Kommunikationsmöglichkeit und eine stetig zunehmende Unfähigkeit im sozialen Zusammenleben. Es gilt daher heute noch dringender eine menschliche Mitte zu entwickeln jenseits vom egoistischen Verstand und einem grenzenlosen Ausleben des naturgemäß bedingten Triebes. Diese Grundlage der Menschenwürde erkannten Goethe und Schiller als Selbsterziehungsweg. Allein das belebende, zufriedene stellende Gespräch bildet eine menschliche Gemeinschaft auf der Grundlage einer wahren innigen Verbundenheit.

Allein darum ist dieses kleine aber gehaltvolle Buch ein Paradebeispiel an poetischer Schaffenskunst sowie Kreativität gemischt mit Phantasie und Abenteuer. Auch sprachlich gesehen hat es einiges zu bieten und hebt einmal mehr die Schönheit und Einzigartigkeit deutscher Sprache hervor. Man sagt nicht umsonst die Beherrschung der Sprache sei eine wahre Kunst, dies wird am Beispiel dieses Goethewerkes wieder einmal mehr als deutlich. (a)



### Metheny/Mehldau Quartet

Keine Frage, beide Musiker gehören zu den stilbildenden Persönlichkeiten im Jazz unserer Tage - und beide sind schon seit langem voneinander fasziniert. Im letzten Jahr erschien dann endlich das lang erwartete Duo-Album und der Gitarrist erinnert sich gern an die gemeinsamen Tage im Studio. „Vom ersten Ton im ersten Take des ersten Stücks an konnten wir beide voll ausspielen.“ Brad Mehldau stimmt zu: „Wenn man an einem Gemeinschaftsprojekt arbeitet, hofft man immer, dass keiner sich zu radikal anpassen muss um es der anderen Person angenehm zu machen. Mit Pat war es das Gegenteil. Die Chance, mit Pat Metheny Musik zu machen, ist nicht weniger als ein wahr gewordener Traum für mich. Pat ist einer der Musiker, die mich dazu gebracht haben, schon als junger Mensch Jazz spielen zu wollen.“

So entstand mit Metheny/Mehldau (Nonesuch 79964) ein bemerkenswertes Album. Gleich der erste Track des Albums ‚A Night Away‘ ist eine Premiere: Metheny und Mehldau haben den Titel gemeinsam geschrieben. Die Tracklist der

11 Stücke (davon sind nur 4 im intimen Duo entstanden) beschreibt ein atemberaubend vielseitiges Set. Vom luftigen, idyllischen ‚Don‘, ‚Wait‘ bis zum langsam sich steigernden Rock-Feel von ‚Towards The Light‘. Das Quartett hat sich auch Mehldaus ‚Fear and Trembling‘ vorgenommen, ein Titel vom letzten Album der langjährigen Besetzung des Brad Mehldau Trios mit Drummer Jorge Rossy: House On Hill. Den Abschluss findet Quartet mit ‚Marta‘ s Theme‘ aus der italienischen Kino-Komödie Passaggio per il Paradiso (1998), an der unter anderem David Bowie als Produzent beteiligt war und deren Soundtrack (ein Geheimtipp unter Fans) von Pat Metheny stammt. Insgesamt besticht das Album mit sehr viel Frische und Tiefe, gespickt mit reizvollen Dialogen der beiden Musiker - nichts für nebenher. Jedes Mal beim Starten der CD entdeckt man neue interessante Details. (BS)



### Gnawa Diffusion Fucking Cowboys

Daß Gnawa Diffusion zu begeistern vermag, hört man bereits beim ersten Ton der CD, wenn tausende Fans ihre Helden auf der Bühne mit tosendem Applaus feiern. Die Live-Veröffentlichung des Konzerts am 25. November 2006 hat eine atemberaubende, begeisternde Stimmung festgehalten.

Die Musik des Oktetts ist eine geniale Mischung aus orientalischen, afrikanischen, karibischen und europäischen Klängen. Kein Einheitsbrei aus allen möglichen Richtungen, sondern eine

beeindruckendes Arrangement, gut auf einander abstimmt und von vorn bis hinten eine runde Sache. So kann es nicht überraschen, daß die algerischen Migranten mit Wohnsitz Grenoble (Frankreich) eine globale Fangemeinde haben. Zusätzlich zur CD enthält das Album eine DVD, die das komplette Konzert und zusätzliches Bonus-Material aus Algerien zeigt. In Verbindung mit diesen Bildern wird noch deutlicher, mit welcher Freude und Leichtigkeit Gnawa Diffusion spielt und mit den begeisterten Fans eine Party feiert. Das Publikum liebt die Band und umgekehrt. Das zu sehen macht einfach Spaß und Lust auf mehr. Leider ist dies jedoch das letzte Album, da die Musiker ab Herbst nach 15 Jahren getrennte Wege gehen. (fa)



## Leise, leise kommt ein Traum von Doris Schipp

Doris Schipp ist Musikpädagogin, Liedermacherin und Geschichtenerzählerin. Während der jahrelangen Arbeit in Eltern-Kind-Gruppen entstand die Zusammenstellung neuer Lieder und alter Spiele für unsere Kleinsten. Die CD ist aber nicht nur zum Abspielen da, sie soll zum Mitmachen, Mitsingen und Ausprobieren anregen. Im gleichnamigen Buch findet man alle Texte und Noten sowie Akkorde und Griffstabellen, um die Musik selbst auf der Gitarre zu begleiten.

Die Lieder sind musikalisch anspruchsvoll, für musikalische Laien sind einige vielleicht zu kompliziert, lassen sich aber vereinfachen. Beeindruckend der Gesang von Conny Herrmann (ausgebildete Sängerin), auf einer CD mit Kinderliedern rechnet man eher mit natürlicherem Gesang. Dennoch sind die Lieder gut geeignet, Anregungen für Schlaflieder, abendliche Rituale und Kinderspiele zu finden. Für die kindliche Entwicklung ist dieser äußerst persönliche und emotionale Kontakt mit den Eltern sehr wichtig. Sie spüren die Nähe und Geborgenheit und durch die festen Rituale vor dem Schlafengehen finden sie besser in den Tagesrhythmus.

Die Texte eignen sich für Kinder verschiedener Entwicklungsstufen bis ins frühe Schulalter. Es sind auch nicht ausschließlich Schlaflieder in der Sammlung. Einige, wie zum Beispiel „Mein kleines Segelboot“, könnten sogar etwas aufputschend wirken. Die Lieder und Spiele der CD sind lediglich Vorschläge und geben schöne Ideen, von denen sich Eltern inspirieren lassen können. Die Initiative der Eltern bleibt aber nach wie vor unverzichtbar. (fa) Bild: Gitarino Edition



## kultursommer in der festungsmark die kulturfestung für magdeburg



So., 8.7.:  
**Sommerfest der  
KulturStiftung FestungMark**  
mit dem FOM-Orchester, Eintritt frei!



Sa., 14.7.:  
**Gerhard Schöne & Band**  
OpenAir-Konzert im Festungshof -  
Tickets ab sofort im VVK!



Do., 26. - Sa., 28.7.:  
**Ton- und Kirschentheater**  
zeigt Maeterlincks »Der  
Blaue Vogel«



Do., 2. - So., 5.8.:  
**zwanzigstundenwoche - Kurz-,  
Dokumentar-, und  
Spielfilmtage**  
Infos: [www.zwanzigstundenwoche.de](http://www.zwanzigstundenwoche.de)

FestungMark / KulturSzeneMagdeburg e.V.  
Hohepfortewall 1, 39104 Magdeburg  
Tel.: 0391 / 662 36 33, [www.FestungMark.de](http://www.FestungMark.de)



## Alex im neuen Design

„Abschalten vom Alltag“ lautet die neue Devise im Alex, die sich auch im mediterranen Design wieder spiegelt. Zusätzlich zu den Stammgästen spricht das Alex nun auch eine Klientel an, der das alte Konzept zu grell und laut war.

Nun ist es ein Domizil mit Urlaubsatmosphäre. Warme Lichtelemente und natürliche Materialien und Farben schaffen eine entspannte Stimmung. Auch die Menükarten sind in die neue Gestaltung eingebunden. Wochenkarten mit aktuellen Menüs sowie saisonale Aktionen ergänzen das Angebot an Speisen. Die große Bar mit den drei Bereichen Wein & Spirituosen, frisch gepresste Säfte und Kaffeespezialitäten bietet eine umfassende Auswahl verschiedener Getränke. Bilder: W&P PUBLIPRESS GmbH



Auf den Internetseiten von kulturmd.de verlost das Alex 3 x 2 Gutscheine. Weitere Informationen finden Sie bei [www.kulturmd.de](http://www.kulturmd.de) in der Rubrik „Freizeit“.







# Gartenlandschaft Altmark

Die Gärten der Altmark sind so zahlreich wie unterschiedlich. Doch eines haben sie gemeinsam: Sie sind mit Liebe angelegt und mit Leidenschaft gepflegt. Und alle haben sie eine Geschichte, jede Staude, jede Rose und jedes Kräutlerbeet. An vier Sonntagen in diesem Jahr öffnen wieder mehr als 30 private Gartenbesitzer ihre Pforten für Besucher, um Sie mit ihren Paradiesen bekannt zu machen. Hinzu kommen zahlreiche öffentliche Parkanlagen, die Sie auch über diese Termine hinaus besuchen können. Sie werden von der Vielfalt an gartenkünstlerischer Gestaltung überrascht sein. Schauen Sie nicht nur über den Gartenzaun, sondern treten Sie ein in kleine Paradiese. Verweilen, Betrachten, Vergleichen und Staunen nehmen Sie sich genügend Zeit dafür. Sie werden Gewinn erfahren.

Private  
Gärten  
öffnen

17. Juni  
15. Juli  
19. August  
16. September  
2007

## Gärten der Altmark ...Balsam für die Seele

In unserer Broschüre „Gartenlandschaft Altmark – Private Gärten öffnen“ werden ausgewählte Gärten aus der gesamten Altmark ausführlich in Wort und Bild beschrieben. Außerdem finden Sie darin auch Hinweise auf öffentliche Gärten, viele wertvolle Touren-Tipps und eine Vielzahl von attraktiven Veranstaltungsempfehlungen.



**Tourismusverband Altmark e.V.**  
Marktstraße 13 · 39590 Tangermünde  
Tel.: 03 93 22 - 34 60 · Fax: - 4 32 33  
tv@altmarktourismus.de  
www.altmarktourismus.de



**ALTMARK**



Gefördert über die EU-Gemeinschafts-  
initiative LEADER+

Kultur



**Erleben Sie „CABARET“, das mit 8 Tony Awards prämierte Musical, auf dem Gelände des ehemaligen ARADO - Flugzeugwerkes in der Lutherstadt Wittenberg. Tauchen Sie ein in die Welt zu Beginn der dreißiger Jahre und das tragische Scheitern zweier Liebesgeschichten im Schatten des heraufziehenden Nationalsozialismus.**

**Premiere 26.Juli 2007, weitere Vorstellungen 27.07./ 28.07./ 03.08./ 04.08./ 05.08./ 10.08./ 11.08./ 12.08.2007 jeweils 20.30 Uhr und sonntags 15.00 Uhr auf dem Gelände des ehemaligen ARADO – Flugzeugwerkes (Fabrikstr.1 ehem. Katasteramt)**

**Tickets und Infos: 03491 433585 oder [www.buehnewittenberg.de](http://www.buehnewittenberg.de)**

**Beachten Sie unsere besonderen Angebote und Pakete!**



Diesmal können wir Ihnen einen bunten Lese-Mix an Kultur bieten! Damit nicht genug, wir haben einen sommerlichen Blumenstrauß an auserlesenen Freikarten für Sie zusammengestellt! Nutzen auch Sie die Gelegenheit, und stürzen Sie sich ins pralle Kultur-Leben!

kulturmd verlost auf der Internetseite:

4 x 2 Karten für Carmen Oper von Georges Bizet /Wernigerode, 15.07.07

4 x 2 Karten für Sommer Opern Air Volksmusik/Magdeburg Seebühne, 22..07.07

4 x 2 Karten für Nabucco Oper von G. Verdi /in Wittenberge, 24.08.07

4 x 2 Karten für Pop and Classic Open Air Konzert /Magdeburg Domplatz, 26.08.07

3 x 2 Karten für Die Große Johann Strauß Gala, Schloßhof in Hundisburg, 29.07.07

2 x 2 Karten für Cabaret, Bühne Wittenberg

# Das altmärkische Didgeridoo - Festival 2007

In diesem Jahr gibt es eine noch großartigere Fortsetzung DIDGE-VILLAGE-FESTIVALS, und zwar am Wochenende des 04. Augusts 2007, im schönen grünen Park des Hotel/Restaurant Schloß Schönfeld, dem Austragungsort der monatlichen Vollmond-Didgeridoo-Treffs! Hier lauert ein Highlight des Sommers 2007, daher sollten Sie sich den Termin gut vormerken!

Bereits jetzt haben namhafte Didgeridoo-Künstler, Bands und Stände aus der ganzen Welt zugesagt, die Atmosphäre am Schloß ist wunderschön, der Austragungsort liegt ca. 10 km von Stendal entfernt, ist bequem mit der Bahn zu erreichen, parken und campen ist gut möglich.

Bild: Veranstalter



## Didge - Village

Didgeridoo-Konzerte von namhaften Künstlern aus Deutschland, England, Italien und Australien, Workshops, Jam-Sessions, Stände, Chillout, Campen uvm.

Karten-Vorverkauf und mehr Infos:

[www.didgevillage.de](http://www.didgevillage.de) , [www.andersladen.de](http://www.andersladen.de) , Tel/Fax: 03931-258421

Didgeridoo-Festival

am 04.08.2007 ab 10.00 Uhr

Schloß Schönfeld/Altmark

Tickets 15,-€

UVK 12,-€



### OpenAir-Konzert mit Gerhard Schöne & Band

Beginn: 20:30 Uhr, Einlaß: 19:00 Uhr

Der Meister der leisen Töne kommt zu einem besonderen Open-Air-Konzert nach Magdeburg. Gerhard Schöne und seine Musiker spielen ein poetisches und sinnliches Sommerkonzert im großen Festungshof. Bekannte und weniger populäre Stücke des ostdeutschen Liedermachers werden mit lustigen und nachdenklichen Weisen das Publikum mitreißen und für einen musikalischen Hochgenuß sorgen. Ein Gerhard-Schöne-Konzert ist Balsam für die Seele.

Samstag, 14.07.07 Eintritt: VWK 16 zzgl. Gebühr, AK 18 € ermäßigt, 20 € normal



Mit **BROADWAY CLASSICS** präsentieren Künstler aus den Genres Oper, Operette und Musical eine Reise durch die wichtigsten Stationen der Musicalgeschichte. Dabei werden die beliebtesten Melodien Andrew Lloyd Webbers und seiner Komponistenkollegen dargeboten. Eine knappe, heitere Moderation führt durch das Programm und vermittelt noch allerlei Wissenswertes aus der Bühnenwelt. Die aufwendig hergestellte Garderobe ist an die originalen Kostüme angelehnt. Zusammen mit den entsprechenden Effekten komplettiert sie die musikalische Darbietung. Insgesamt führt das Programm durch 50 Jahre Musical und zeigt, daß Musicals wie West Side Story (1956) und My Fair Lady (1957) auch nach so langer Zeit nichts von ihrem Reiz eingebüßt haben. Aufgeführt werden aber auch Stücke aus neueren Musicals wie Der König der Löwen (1999) und die bekanntesten Titel aus dem Film Dirty Dancing.

Freitag, 31.08.07 um 20:00 Uhr, Kurhaus in Bernburg, Kartenvorverkauf: 03471/3469311

### 8. Kalimandscharo-Festspiele 2007

Die Olsenbande kommt nach Zielitz

Vor acht Jahren entdeckte das Holzhaustheater Zielitz die rund 120 Meter hohen Salzberge als originelle Theaterspielstätte. Seitdem zeigt das Holzhaustheater in jedem Jahr amüsantes Sommertheater in luftiger Höhe. In diesem Jahr verspricht es die Olsenbande auf den Salzberg, denn dort oben – so hat es Egon Olsens Zellenachbar verraten – soll irgendwo ein Schatz vergraben sein. Doch ohne richtiges Werkzeug ist das betonharte Salz nicht zu knacken. Das nötige Geld für die Ausrüstung wollen sie bei einem Einbruch besorgen. Allerdings müssen sie feststellen, daß ihnen bereits eine andere Bande zuvor gekommen ist. Vier junge Leute, die noch dazu fast genauso aussehen wie Egon, Benny, Kjeld und Yvonne ...

Freitag, 13.07.07, 19:00 Uhr, „Die Olsenbande und das Geheimnis der Puppe“ Welturaufführung



## Heben Sie mit uns ab in Richtung Broadway.

Erleben Sie „CABARET“, das mit 8 Tony Awards prämierte Musical, auf dem Gelände der ehemaligen ARADO - Flugzeugwerke in der Lutherstadt Wittenberg (Die Verfilmung von 1972 mit Liza Minnelli und Joel Grey erhielt 8 Oscars). Tauchen Sie ein in die Welt zu Beginn der dreißiger Jahre und erleben Sie das tragische Scheitern zweier Liebesgeschichten im Schatten des heraufziehenden Nationalsozialismus.

Der erfolglose amerikanische Schriftsteller Clifford Bradshaw trifft in der verruchten Berliner Nachtbar „Kit-Kat-Klub“ die junge Sängerin Sally Bowles. Eine amour-fou beginnt, eine Liebe im Taumel des Berliner Nachtlebens Anfang der Dreißiger Jahre. Doch die Ernüchterung folgt.

Zur selben Zeit verliebt sich der jüdische Obsthändler Schultz in die alternde Zimmerwirtin Fräulein Schneider. Aber die späte Liebe ist nur von kurzer Dauer: Mit erbarmungsloser Gewalt trifft der politische Umbruch das private Glück. Sally, Cliff, Fräulein Schneider und Herr Schultz werden nicht zusammen bleiben. Nie zuvor hatte ein Musical, das die politische Weltlage zu Beginn einer seiner dunkelsten Epochen beschreibt, derartiges Aufsehen erregt.

Und so markiert die Entstehungsgeschichte von CABARET einen der ungewöhnlichsten Erfolge in der Geschichte des Musicals überhaupt

Come to the cabaret...

In der Inszenierung von Winfried Schneider, unter der musikalischen Leitung von Jörg Iwer und in der Ausstattung von Ella Späte präsentieren wir, die Mitglieder des Showtime24-Ensembles, Alexandra Herhausen, Barbara Schüler, Stefan Schneegaß sowie Mario Welker und als Gäste von der Staatsoperette Dresden Mandy Garbrecht, Marcus Günzel und Hilmar Meier. Es tanzen für Sie Tänzerinnen und Tänzer des Balletts der Staatsoperette Dresden.

Spielzeiten:

Premiere: 26. Juli 2007

weitere Vorstellungen

27.07./28.07./03.08./04.08./05.08./

10.08./11.08./12.08.

jeweils 20:30 Uhr und sonntags 15:00 Uhr

auf dem Gelände der ARADO – Flugzeugwerke  
(Fabrikstr. 1, ehemaliges Katasteramt)

Preise:

20,- Euro, normal; 16,- Euro ermäßigt

Gruppen ab 10 Personen 12,- Euro p.P.

Diese Preisnachlässe gelten im Vorverkauf auf den normalen und ermäßigten Kartenpreis: 2,00 Euro bis zum 12.07.2007

Bilder: Veranstalter



## Whisky & Cigars FACHGESCHÄFT

Whisk(e)y

Schottland

Irland

USA

Kanada

Zigarren

Kuba

Dom. Republik

Nicaragua

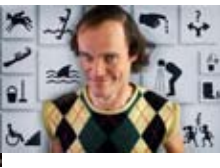
Honduras

Q 15 Hasselbach - Passage

39104 Magdeburg

Tel. Fax. 0391/ 561 01 15





Fotos: Veranstalter

Termine Juli

**Märkte / Feste**

**12. Wernigeröder Schloßfestspiele**

Wann: 28.07.07 bis 01.09.07  
 Wo: Schloß Wernigerode  
 Was: Open Air-Festivals und Attraktionen wie Operaufführungen, Konzerte, ein Familienprogramm und mehr. Im Mittelpunkt steht diesmal mit Mozarts „Die Zauberflöte“ eine bekannte Opernproduktion. Zu weiteren Highlights des Programms zählen das Kinder- und Familienprogramm: „Bühne frei für Papageno!“ – eine Zauberflöten-Variation für Kinder, ein musikalisch-literarischer Abend unter dem Titel „Mozart, Maurerey und Mord“, ein musikalisches und kulturelles „Crossover“ sowie die „Last Night“, eine Konzernacht mit Überraschungsprogramm.

**Theater auf dem Salzberg Zielitz**



**Die OLSEN-BANDE  
 und  
 Das Geheimnis  
 der Puppe**

**13.07. bis 30.07.2007**  
 Ticket-Service:  
 Tel: 01805 / 12 13 10 oder 039 208 / 2 43 97

**ROTKÄPPCHEN**  
 Märchenspiel  
 nach Grimm



**Musik**

**„Carmen“**

Wann: 15.07.07 um 20:00 Uhr  
 Wo: LAGA Wernigerode  
 Was: Oper von Georges Bizet als Openair Inszenierung / Staatsoper Stettin mit Chor & Orchester

**Sommer Open Air Volksmusik**

Wann: 22.07.07 um 19:00 Uhr  
 Wo: Seebühne Elbauenpark  
 Was: Magische Momente mit Edelweiß Express, Sommer Open Air Volksmusik

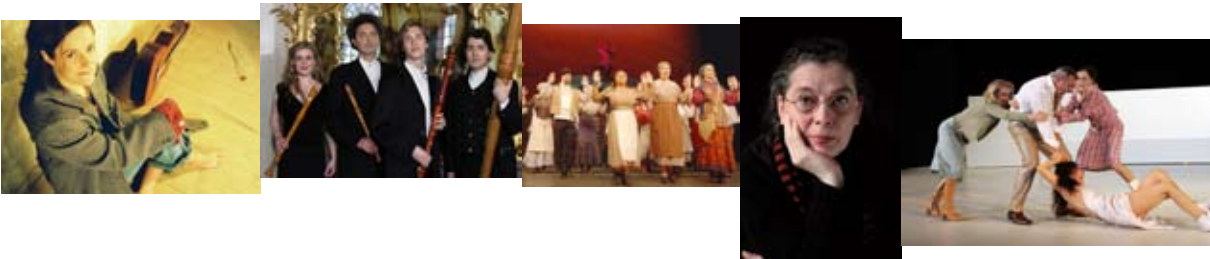
**„Canzonetta Spagnuola“**

Wann: 25.07.07 um 20:00 Uhr  
 Wo: Kirche Bad Fallingbostel  
 Was: Spanisch-Italienisches Konzert mit dem Trio Habanera

**„Alborada – Ruf der Liebe“**

Wann: 27.07.07 um 20:00 Uhr  
 Wo: Kunstateller Zimmermann, Mörsach am Altmühlsee  
 Was: Persische & Spanische Klassik mit Friederike v. Krosigk, Wahid Shahidifar & Klaus Jäckle





**Ausstellung:**

**Sommer-Ferien-Ausstellung  
Tiger-Ente, Bär & Co.  
Die Bilderwelt des Janosch**

Wann: 27.06.07 bis 28.09.07  
Mo - Fr 10:00-12:00 u. 14:00-16:00 Uhr  
Wo: Literaturhaus Magdeburg  
Was: in Zusammenarbeit mit dem Bildermuseum Schloß Troisdorf und mit freundlicher Unterstützung durch die Janosch Film & Medien AG, Berlin

**P.M.B. Leben!**

Wann: 01.07.07 – 24.02.08  
Wo: Worpswede  
Was: Paula Modersohn-Becker in Worpswede Ein Gemeinschaftsprojekt der Worpsweder Kultureinrichtungen

**Fotografien von Gisela Renker  
25jähriges Jubiläum der Fotograferin**

Wann: 10.07.07-10.08.07  
Wo: Volksbad Buckau c/o Frauenzentrum Courage  
Was: Gisela Renker erlernte den Beruf der Fotografin in Eisleben, besuchte die Fachschule für Fotografinnen in Caputh und studierte in Leipzig an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Fotografie. Zu ihren Arbeiten gehörten Bildbände für den Brockhaus-Verlag, den Editions-Verlag, Köhler und Amelang und viele weitere.

**Freizeit:**

**Paradiesische Nacht**

Wann: 28.07.07 um 20:00 Uhr - ca. 23:00 Uhr  
Einlaß ab 19:00 Uhr  
am Eingang „Schmetterlingshaus“  
Wo: Elbuenpark - Paradiesischer Garten  
Was: In farbiges Licht getauchte Bäume, Kerzen, Musik und Varieté schaffen surreale Eindrücke.

**Bildhauerwerkstatt**

**Wie die alten Ägypter – ein Relief entsteht**

Wann: 31.07.07 – 02.08.07 (dreitägiger Kurs)  
Wo: Kestner Museum Hannover  
Was: Alte ägyptische Bilder sind häufig in Stein gearbeitet: Reliefs aus längst vergangener Zeit. Eine Entdeckertour durch das Museum führt zu über 4000 Jahre alten Reliefs, die genau begutachtet werden können. Anschließend besteht die Möglichkeit selbst mit Hammer und Meißel ein Bild in Stein zu verewigen. Teilnehmen kann jeder im Alter von 10 - 14 Jahren, die Anmeldung erfolgt mit FerienCard im Haus der Jugend.

Termine Juli



Familienfeiern jeder Art  
Linedance für Jung und Alt  
Mo - Fr. 8.00 - 24.00 Uhr  
Sa 11.00- 1.00 Uhr  
Breiter Weg 117a  
39104 Magdeburg  
Tel.: 0391 9906400  
nashvillesaloon-magdeburg.de



Fotos: Veranstalter

Termine August

**Bühne / Film:**

**„Das Hohelied“**

Wann: 03.08.07 um 20:00 Uhr  
 Wo: Kloster Drübeck - Romantische Nacht  
 Was: Die älteste Liebeserklärung unserer Kultur in Musik & Tanz

**„Nathan der Weise“**

Wann: 11.08.07 um 19:30 Uhr  
 Wo: St. Magdalenen – Kirche Undeloh  
 Was: Nach G.E. Lessing  
 Mit Friederike v. Krosigk, Hubertus John, Vahid Shahidifar & Søren Wendt

**„Der Name der Rose“  
 Mittelalterkrimi von Umberto Eco**

Wann: 10.08.07 / 28.08.07  
 Wo: Wasserschloß Westerburg  
 Was: Der Mittelalterkrimi von Umberto Eco bildet den Höhepunkt im Kaiserfrühling in Quedlinburg. Rosmarie Vogtenhubers Inszenierung hatte bereits Premiere am 26.05.07 in der Stiftskirche und ist noch bis Ende August im Wasserschloß Westerburg zu sehen.

**Sommertheater in der Feuerwache  
 „DON KIJOTE FOR SACHSEN-ANHALT“**

Wann: 12.08.07 bis 30.08.07  
 Wo: Kulturzentrum Feuerwache - MD  
 Was: ein gereimtes Spektakel mit Gesang und Musik von Bernd Kurt Götz (Idee und Text) und Christoph Deckbar (Musik) unter der Regie von Gisela Begrich/Bernd Kurt Götz.

**„Hassan Katchal“**

Wann: 31.08.07 um 19:00 Uhr  
 Wo: Weißer Saal Schloß Hohenerxleben  
 Was: Ein persisches Märchen erzählt von Vahid Shahidifar, Ina Friebe und dem Puppenspieler Frank Schenke  
 Voraufführung für Menschen ab 6



**Broadway Classics**  
 Die bekanntesten Musical- & Filmmelodien dargeboten von exzellenten Solisten, Tänzern und Musikern  
 Das Gala-Programm entführt sie auf eine Reise Durch die wichtigsten Stationen der Musical Geschichte  
**Bernburg 31. Aug**  
**Kurhaus** T: 03471/35 64 90

kalender





**Musik:**

**FLAMES OF CLASSIC –  
Der Zauber von Laser, Feuer & Musik**

Wann: 11.08.07 um 21:00 Uhr  
 Wo: Seebühne Elbautopark  
 Was: Ein großes Symphonieorchester spielt die bedeutendsten klassischen Werke der letzten Jahrhunderte und eine große Lasershow erhellt die Nacht.

**Geschichten rund um den Jazz & Swing**

Wann: 16.08.07 um 20:00 Uhr  
 Wo: Theatrum im Grünen Salon,  
 Schloß Hohenerxleben

**Summertime**

Wann: 18.08.07 um 19:00 Uhr  
 Wo: Innenhof von Schloß Hohenerxleben  
 Was: Deutsche & Englische Jazz-Standards, Swing & Film-Musik  
 Mit Friederike v. Krosigk, Hubertus John,  
 Ina Friebe & Gästen aus Berlin

**„Nabucco“**

Wann: 24.08.07 um 20:00 Uhr  
 Wo: Alte Ölmühle zu Wittenberge  
 Was: Nabucco - Oper von G. Verdi  
 mit Chor & Orchester  
 als Openair Inszenierung

**POP and CLASSIC - Open Air Konzert**

Wann: 26.08.07 um 20:00 Uhr  
 Wo: Domplatz Magdeburg

**Ausstellung:**

**Hommage á Paula Modersohn-Becker**

Wann: 19.08.2007 – 28.10.07  
 Wo: Frauenmuseum Bonn  
 Was: Künstlerinnen aus Bonn, Berlin und Bremen erinnern an die Künstlerin

Termine August



**Den Sommer genießen  
... Hegel Bierbar**

Hegelstraße 37, 39104 Magdeburg, Tel. 0391 / 581 00 33,  
 Funk: 0171 / 475 65 64 www.hegel-bierbar.de



## Die Würde des Menschen ist unantastbar

Die Würde des Menschen ist unantastbar, sagt man gerne so dahin, denn das klingt gut und kostet erst mal nichts. Aber Würde ist eigentlich nur ein Konjunktiv, der eine Möglichkeit

bezeichnet, die mit der Realität wenig zu tun haben muß. So ist zum Beispiel ein Politiker ja auch nur ein Würdenträger in dem Sinne, daß er eine Menge Möglichkeiten mit sich herum trägt, ohne sie wirklich zu nutzen. Doch ich will in dieser Kolumne eigentlich nicht von Politik sprechen, sondern einfach mal vom Harz.

Bei der Gelegenheit ist es sicher von Interesse, daß Hartz IV nicht nach diesem Mittelgebirge benannt ist, obwohl Ortsnamen wie Sorge und Elend diese Annahme zu bestätigen scheinen, sondern nach einem vorbestraften Ex-Manager. Werfen wir doch einen Blick auf die prachtvolle Harzstadt Halberstadt, deren Name schon suggeriert, daß es zu einer ganzen Stadt leider nicht gereicht hat. Aber immerhin gelten dort die Menschenrechte, also viele Menschen gelten als Rechte, als sehr Rechte sogar. Diese kommunizieren am liebsten nonverbal. Das heißt, sie hauen alle auf den Kopf, die anders denken bzw. überhaupt denken. Das erkennen sie an den bunten Haaren. Normalerweise interessiert

dieser alltägliche Vorgang niemanden, denn die Polizei weiß, daß bunte Haare Punk, also Sträß bedeuten, so daß man sich nicht einmisch. Aber kürzlich waren die Opfer Schauspieler mit bunt gefärbten Haaren. Das konnten die Schläger natürlich nicht wissen. Schon waren sie Teil einer Inszenierung. Die Presse besprach dieses Straßentheater deutschlandweit, und die Kritik an Polizei und Schlägern war vernichtend. Die ersten Touristen stornierten schon ihre Harzreisen, denn ältere Damen pflegen oft ihre Haare blau oder lila zu färben und wollen nicht deshalb verprügelt werden.

Würde nun der Ministerpräsident zur Strafe wieder einmal das Tagebuch der Anne Frank lesen, oder würde dieser Kelch an den vielgeplagten Halberstädtern vorüber gehen?

Aber zum Glück kommen jetzt andere Reisende zum Nachschlag. Und der Intendant des Nordharzer Städtebund-Theaters lud die Zuschauer ein, aus Solidarität mit den Opfern doch einmal sein Theater zu besuchen. Da wurde es richtig voll, und die Rechten haben auf diese Weise sogar noch Zuschauer in die Kultur hinein geprügelt. So hat alles doch noch einmal ein gutes Ende bekommen. Darüber freut sich besonders Ihr Kugelblitz Lars Johansen



# Fernsehen!

wie es Ihnen gefällt

jederzeit  
an jedem Ort  
und interaktiv

[www.kulturmd.de](http://www.kulturmd.de) - der Kulturtreff im Internet

**schalten Sie jetzt ein!**

kultur  
md

[kulturmd.de](http://kulturmd.de)  
Tel.: 0391 5432674

# ***Spielfeld für Events***

## ***Feiern oder Tagen im Stadion Magdeburg***

***Logen, Lounge, Business-Club, oder das ganze Stadion:  
unser Team steht für Sie bereit.***

Foto: Andreas Lander



**Partys | Messen | Tagungen | Seminare | Konzerte | Empfänge |  
Produktpräsentationen | Hauptversammlungen  
Teamtrainings | Pressekonferenzen | Ausstellungen | Incentives |  
Hochzeiten | Weihnachtsfeiern | Konzerte**

### **STADIONFÜHRUNGEN**

Freitags 15:00 Uhr, individuelle Termine nach Vereinbarung  
Start: Eingang West (Haupttribüne)

Stadion Magdeburg | Friedrich-Ebert-Straße 68 | 39114 Magdeburg  
Tel.: +49 391 990-2222 | Fax: +49 391 990-2288

[www.stadion-magdeburg.de](http://www.stadion-magdeburg.de)